Gemeinnütziges für Land und Haus.

Winke über Arbeit.

Ochsen. Füttert reichlich und regelmäßig so viel als sie mit Appetit fressen wollen, wobei das Futter nach eigenem Ermessen gewechselt wird, sobald der Appetit abnehmen sollte. Sie sollten immer zu Salz gelangen können. Bereitet das Futter in einem andern Raum zu, als wo das Vieh steht und seid auf die Minute pünktlich im Füttern. Die Vermehrung der Quantität Getreide oder Oelkuchenmehl sollte nach und nach geschehen und die Wirkung beobachtet werden. Verwendet den Striegel und die Bürste häufig und gebt reichlich Unterstreu. Ochsen bedürfen frischer Luft und reinlicher Stallung so sehr als die Pferde; Wärme ist für sie von größerer Wichtigkeit als Licht, was bei allem Mastvieh der Fall ist.

Kühe bedürfen heller, reiner, gut gelüfteter Ställe. Wärme ist wünschenswerth, ebenso Ruhe. Laßt sie eine Stunde oder zwei in einem sonnigen Hof umherlaufen, wenn das Wetter gut ist. Haltet

Junge Rinder in warmen Schuppen oder Ställen mit einem Hof nach Süden oder Osten, wo sie umherlaufen können. Gebt ihnen regelmäßig Futter, Wasser und Salz.

Schafe. Haltet sie in trocken, geräumigen Schoppen und Höfen; gebt viel Unterstreu, allein laßt sie auf etwas festem Boden. Füttert in Raufen und Trögen, welche durch Schuppen geschützt sind. Vermehrt das Futter nach und nach. Oelkuchen ist ein so ökonomisches Futter als irgend ein anderes und ökonomischer als jedes, welches ihr kaufen könnt. Schafzüchter sind zufrieden, wenn sie den Dünger gewinnen und wenn die Schafe so viel bringen, als sie mit Zurechnung des Futters gekostet haben.

Schweine. Vollendet die Mästung so schnell als möglich und bringt nach Gutdünken auf den Markt. Oft werden zu Anfang des Monats bessere Preise bezahlt, als am Ende desselben, allein der Unterschied wird oft durch den Mehrgewinn an Dünger aufgewogen. Der Werth des Düngers steht in direktem Verhältniß zu der Nahrung des Thieres. Der Dünger von Mastschweinen ist sehr kräftig.

Obstgarten und Baumschule.

Cider sollte nur von gutem Obst gemacht werden. Wo Essiggewinnung die Hauptsache ist, braucht man es nicht so genau zu nehmen.

Etiquetten müssen nachgesehen und beschädigte erneuert werden. Sehet die neugepflanzten Bäume nach, ob die Dräthte der Etiquetten nicht zu fest sind und die Aeste beschädigen. Verlaßt euch nicht gänzlich auf die Etiquetten, sondern haltet Listen über jeden Obstgarten.

Schnittlinge mögen gemacht, etiquettirt und in Sägespänen im Keller aufbewahrt werden.

Stämmchen zum Wurzelpfropfen werden ausgenommen, assortirt, in Bündel gebunden und im Keller aufbewahrt. Pflügt zwischen den

Baumschulreihen und sorgt dafür, daß das Wasser abfließt.

Pflügen, Dräniren und andere Vorbereitungsarbeiten können geschehen, so lange der Boden nicht gefroren ist.

Fruchtgarten.

Die meisten der unter „Baumschule" gegebenen Anweisungen sind auch hier geeignet. Vieles kann geschehen, um für den nächsten Frühling die Arbeit zu verringern und in manchen günstig gelegenen Gegenden können noch Pflanzen ausgesetzt werden. Das

Bedecken der zarten Himbeeren mit Erde und der Erdbeeren mit Stren geschieht in der Regel zu frühzeitig und die Pflanzen leiden durch Ersticken. Est ist besser, damit zu warten, bis wirklicher Frost eingetreten ist.

Obst sollte kühl aufbewahrt werden. Weintrauben halten sich an einem kühlen Platze bei gleichmäßiger Temperatur lange in genießbarem Zustande.

Brombeeren und Himbeeren können durch Wurzelschnittlinge fortgepflanzt werden. Dieselben sollte man zurecht machen, ehe der Boden friert. Schneidet die Wurzeln in 2 bis 3 Zoll lange Stücke und lege dieselben in einen Kasten mit abwechselnden Schichten Erde. Der Kasten sollte Löcher im Boden haben, damit alle nicht nothwendige Feuchtigkeit abfließen kann. Auch sollte man ihn an einem trocknen Orte so tief begraben, daß der Frost nicht dahin gelangt. Beschneidet

Weinreben, wenn die Blätter abgefallen sind.

Schnittlinge von Johannisbeeren mögen gesteckt werden, wenn der Grund nicht gefroren ist; anderweitig können sie in Bündel gebunden und wie Weinrebenschnittlinge behandelt worden.

Sellerie. Schichtet in Gräben auf, die einen Fuß breit und tief genug sind, um die Pflanze aufzunehmen. Packt die Pflanzen aufrecht stehend dicht zusammen, mit feiner Erde dazwischen. Wenn strenge Kälte eintritt, bedeckt mit Stroh oder Brettern.

Kohl. Setzt diesen um und bedeckt mit Erde, sobald Frost erntritt.

Rhabarber. So lange der Grund offen ist, können neue Anpflanzungen gemacht werden; schneidet die alten Wurzeln mit einem scharfen Spaten in so viele Stücke als Augen vorhanden sind und setzt diese Stücke drei Fuß in jeder Richtung entfernt in gut gedüngten Boden.

Spinat. An offenen Stellen, oder wo das Clima sehr kalt ist, wird eine Bedeckung von Stroh oder Blättern nöthig, um ihn zu schützen.

Blumengarten und Grasplatz.

Es ist eine der Vorzüge des leichten Bodens daß die Arbeit bis zum Eintritt des Winters fortgesetzt werden kann. Neue Wege und Einfassungen mögen gemacht und, wenn das Wetter günstig bleibt, Laubbäume und harte Gesträuche ausgesetzt werden. Der Garten sollte immer ein schönes Aussehen haben und alle gefaulten Stengel, unnöthige Stützen und anderer Abfall entfernt werden.

Blumenzwiebeln. Pflanzt die im Frühling blühenden, wenn dies noch nicht geschehen ist. Nehmt Tuberosen, Tigridias und Gladioli aus dem Boden, ehe Frost einfällt. Japanesische Lilien sind vollkommen hart und brauchen nicht ausgenommen zu werden; diese und alle andern Blumenzwiebeln blühen um so besser, wenn sie bei eintretendem Frost eine Bedeckung von grobem Mist bekommen.

Chrysanthemums. Sehet danach, daß heftige Schneestürme sie nicht niederbrechen. Bezeichnet, während sie blühen, diejenigen, welche im nächsten Frühling fortgepflanzt werden sollen. Die für den Flor im Hause in Töpfe gebrachten können nach dem Verblühen in den Keller gestellt, oder wieder in's Freie ausgesetzt werden.

Georginen. Wenn die Wurzelknollen sich noch im Beete befinden, nehme man sie heraus. Etiquettirt und handtirt sorgfältig, da die frisch ausgegrabenen Wurzeln sehr spröde sind.

Rahmen und Gruben. Halbharte Pflanzen, in diesen aufbewahrt, sollten jetzt nur während der Nacht bedeckt werden. Sorgt dafür, daß das Wasser gut wegfließt und die Gruben gegen Mäuse geschützt sind. Legt Gift, wenn letztere vorhanden sind.

Rasenplätze werden durch eine Untergrunddüngung von gut verfaultem Stallmist verbessert.

Der Humorist.

Merkwürdige Sache, die wieder unnig meine Observehschens kumme sind.

Mister Drucker.—Da hab ich wieder en Buschelkorb voll Sache, die ich bei meinem Träveln von ehm Platz zum andern erfahre hab un die werth sind gedruckt zu werden for die Informehschen von annere Leut, die net so viel in der Welt umherkumme wie ich. — Ich bin alleweil am Schellbark nn Käste ufkaufe un wann ihr mei Sach recht in die Zeitung duht, dann schick ich euch en Peck neiße Schellbarks. Nau geht an damit.

Sinter die Elefschens in Pennsylvanien, Ohio un Neu-York, gehalten sind, hab ich mehner wie en Dutzend harte Republikens angetroffe, die zur Concluschen kumme sind, daß der Nigger un Temperenz zu schwer for die Republiken Party is un sie in der Bodde 'neidrückt.

Schier alle Rädikels, mit dene ich in den letzten Woche geschwätzt hab, sind der Mehnung, daß sie niks mehr duhn könne ohne den Nigger un daß der nächste radikale Congreß allen Staaten das Negerstimmrecht ufzwinge muß, wenn die radikale Partei net zu Grund gehn soll.

Noch keh Woch zurück hab ich en paar harte Rädikels sagen hören, wann der Aendy Johnson just geduhn hätt, was der Hanswurst Geary mit den Soldatestimme in Fort Delaware geduhn hot, dernoh hätten sie keh Trubbel den Aendy zu impeache.

An dem sehme Platz hab ich sie disputire hören, es wär for der nächste radikale Congreß das leichteste Ding von der Welt, Aendy Johnson zu impeachen, un das Negerstimmrecht über alle Staaten auszubreiten, — wenn die dunnerschen „Copperheads" net am End fechte däten.

Net weit von der Rail Road hab ich en Mann angetroffe, der in einem Tag sechzig Schock Welschkorn gebaßt hot, wenn er beim Stück bezahlt is worre, un just dreißig, wenn die Leut ihn beim Tag bezahlt hen.

In Pittsburg hab ich en Mann angetroffe, der vor vier Jahr zurück Methodistenprediger war, un alleweil en geheimer Runner is for en Gämling Haus.

Mit em Wittmann bin ich bekannt worre, der nf der Stell wieder heiern dät, wann er net in Lankaster wohnte, un net alle Woch Bißneß in Harrisburg hätt.

An der Lein von Dauphin und Lankaster County hen sie wir en Mann gewiese, der zweh große Säu hot, die er mit anneren Leuten ihrem Welschkorn fett macht.

En Mädel in Lankaster County hab ich sage höre, daß sie nie kehn Truwel hot, Cumpony zu kriege, wann sie ihren Dreß schön ufgetuckt, un en dicke Stuffings in ihre Haar hot.

In Allegheny County un auch in Chambersburg hab ich Leut gesehne, die for zwei Jahr un noch länger zurück das Oelfieber so arg gehabt hen, daß sie alleweil noch „schlipperig" sind.

In Pittsburg un an annere schwarze Plätz hab ich merkwürdig viel Leut gesehne, die alleweil noch Kopfweh von der Elefschen hen, un tm Traume nix wie korz geschorene Niggers un „Copperheads" sehne.

An em gewisse Platz in dem do County haq ich en junge Frau gesehne, die net alleenig geschlohse hot, wie ihr Mann for Vieh fort war, „weil sie sich gefercht hot."

In em gewisse Stohr hab ich en Mann en Pund Zucker und zweh Quart Salz uf Borgs kriege un im nächste Wirthshaus drei Schmalers trinke, un davor bezahlen sehen. (Wahrscheinlich thut ihm der Wirth net mehr borge.)

Ich kenn en Mann der mehner von seine Gäul denkt, wie von seiner Frau.

Ich kenn en deutsche Rädikel, der immer über dem Ripper seine „Staatszeitung" schimpft, und wenn er sie irgends borge oder gar stehle kann for sie zu lese, so is ihm keh Weg zu weit.

Ich hab in den letzten Wochen merkwerdig viel Rädikels sage hören, daß sie net verwarte, nächstes Spätjahr ihren Präsident zu elekte, un seller Meinnng bin ich auch.

Ich weß noch eppes vom Fred un von der Liß; mit sellem will ich aber warte, bis das Welschkorn gebaßt is—wann's dernoh net gestellt is, dann schreib ich's.

Hans Fühlhorn.

Ein Ritt mit Gefolge.

In Berlin (Deutschland) ereignete sich vor kurzer Zeit folgendes komische Stückchen: Ein ziemlich korpulenter Rechtsanwalt in F. pflegte täglich mit anderen Collegen zusammen zu baden. Eines Tages lockte die Hitze sämmtliche Juristen hinaus, um in den Wellen des Flüßchens sich abzukühlen. Einer derselben hatte die Tour nach dem Bade zu Pferde gemacht und, während er im Wasser war, war das Pferd angebunden. Der dicke Rechtsanwalt fühlte die Lust in sich, obwohl er von der Reitkunst wenig begriffen hatte, sich auch einmal als Mazeppa zu sehen, verließ deßhalb das Wasser und bestieg (natürlich nackend) das sonst so fromme Pferd. Ob das ungewohnte Costüm des Reiters, oder der Mangel jeder Führung das Thier reizte, sich eine stärkere Bewegung als gewöhnlich zu machen, muß dahin gestellt bleiben, genug, das Pferd ging mit dem dicken Rechtsanwalt durch, und lief der Stadt zu, bis auf den Marktplatz vor eine Conditorei, wo sein Eigenthümer häufig zu verkehren pflegte! Der beschämte Reiter hatte natürlich nichts Eiligeres zu thun, als hinabzuspringen, und in der Conditorei seine Zuflucht vor der ihn verfolgenden Jugend zu suchen, bis der nach Kleidern geschickte Bote mit solchen zurück kam. Der korpulente Rechtsgelehrte hat übrigens erklärt, nie wieder als Mazeppa einen solchen Ritt zu unternehmen.

Germania
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
90 Broadway, New-York.
In Folge eines am 5. April d. J. von der Legislatur passirten Akts werden
Baar-Dividenden an die Versicherten
Anfangs 1868 und eines jeden folgenden Jahres erklärt werden.
Fred. Schwendler, Sekretär.
Agent für Altoona und Blair County:
Georg Brunner,
Ecke Virginia und Carolina Str.
Altoona, Pa., Sept. 26, '67.

Neuer
Grocerie & Confectionary Store!!!
Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit achtungsvoll seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen, daß er seinen
neuen Grocerie & Confektionary
Store in der Race Straße eröffnet hat. Er hält stets auf Hand eine große Auswahl aller Sorten **Groceries,** welche er zu den billigsten Preisen verkauft. Unter anderen
Rio, Java und anderen Kaffee,
Thee, schwarzer und grüner,
Zucker, weißer und gelber,
Feines und grobes Salz,
N. O. Molasses, Syrup,
Holländische Härringe, Sardellen,
Schinken, Schultern und Seitenfleisch
Schweizer und Limburger Käse,
Mackreln, Mehl, Eimer, Besen,
Allerlei Confectionary und Notions,
Deutsche Früchte aller Art
stets an Hand.
Landesprodukte,
als Butter, Eier, Kartoffeln, 2c. werden in Austausch für Waaren genommen.
Um geneigten Zuspruch bittet
Carl Baumann,
Harrisburg, Sept. 12, 1867.—3M.

Haushälter und Consumenten
von
Kohlen,
werden es zu ihrem Interesse finden, ihre
Kohlen
von
Mitchell & Haggerty,
Händler in
harten und weichen
Kohlen,
zu kaufen.
Office: Ecke der 4ten & Chesnut Straße, Harrisburg.
Oktober 17, 1867.—6mo.

Theo. F. Scheffer,
Buchhändler & Job-Drucker
Harrisburg,
hat stets auf Verlag
schön colorirte
Geburt- und Taufscheine.
Das Herz des Menschen; ein Tempel Gottes, oder: die Werkstätte des Teufels. Deutsch und Englisch.
Habermann's Gebet-Büchlein.—Deutsch und Englisch.
Genefeva.—Deutsch und Englisch.
Heinrich von Eichenfels; oder: Das gestohlene Kind.
Hohmann's lang verborgener Freund; eine Sammlung wunderbarer und werthvollen Mittel und Kuren.
Buchhändler werden zum billigsten Preise bedient.
März 7, 1867.

H. Frisch's
State Capitol Brauerei.
Vierte Straße, nahe Walnut,
Harrisburg.
Unseren Freunden und Bekannten, sowie dem Publikum überhaupt empfehlen wir obiges schon lange rühmlich bekanntes
Braugeschäft,
unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.
H. Frisch's Erben.
Harisburg, Dez. 15.

John Bender's
Möbel-Handlung
Highstraße, (A. Jske's frühere Werkstätte,)
Lancaster, Pa.
Eine gute Auswahl von Mobilien für Parlor, Speisezimmer, Küche und Schlafzimmer stets an Hand zu billigen Preisen.
A. Jske's patentirte Auszugtische werden von mir in beliebiger Größe angefertigt.
Särge
werden nach Bestellungen in kürzester Frist geliefert.
John Bender.
Lancaster, April 25. 1867.—tf.

J. C. Bucher,
Destillateur, Whole ale u. Retail
Händler in
Weinen und Liquören,
Tabak, Zigarren,
Pfeifen, 2c., 2c.,
Lokust Straße, oberhalb Front,
Columbia, Pa.
Agentur von Mischler's berühmtes Kräuter-Bitters und Lee's London Porter.
Columbia, August 1, 1867.

Alpine Bitters!
Dieser bekannte und sehr beliebte Bitter wird von Wurzeln und Kräuter, welche in den Gebirgen der Schweiz gesammelt werden, bereitet; dieselben sind an und für sich schadlos, besitzen indessen wundervolle Gesundheit stärkende Eigenschaften, welche hauptsächlich in allen Fällen von Dispepsia, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magenschwäche, Kolik, Schwindel, Nervosität, hysterische und hypochondrische Beschwerden, sowie in allen Fällen von weiblicher Debilität, wirksam sind.
Ferner ist der Alpine-Bitters ein ausgezeichnetes Mittel gegen Kaltes Fieber, Cholera, Cholerine, 2c.
Die Dosis in diesen genannten Fällen ist ein Eßlöffel voll dreimal vor dem Essen, auch mehreremale den Tag über genommen, je nachdem es die Heftigkeit oder Dauer des Uebels erfordert.
Dieser Bitters ist für Damen oder solche Personen, welche keinen Wein oder Liqeure lieben, wohl zu empfehlen.
Die fortgesetzte wachsende Nachfrage für dieses allgemein populäre europäische Mittel hat die Unterzeichneten bewogen, Agenten in allen Theilen der Union zu ernennen, welche Bestellungen prompt ausführen werden.
Korneman & Co.,
Alleinige Agenten und Importeure für die Vereinigten Staaten und Canada,
8 Cedar Street, New-York.
Agenten für Pennsylvanien:
C. O. Hartung, deutscher Apotheker, Pittsburg, Pa.
S. A. Kunkel, Harrisburg, Pa. und Johnston, Holloway & Cowden,
Jan. 31. Philadelphia.

Philipp Hohl's Hotel,
Nros. 429 und 431 Callowhill Straße,
Philadelphia, Penn.
Vorzügliche Speisen und Getränke.
Reisende werden liberal bedient.
Philadelphia, Nov. 28, 1866.

Zahnarzt.
Dr. E. D. Kosure
hat eine Office in Nro. 324 Marktstraße (oberhalb Brady u. Gray's Bäckerei) eröffnet, woselbst er alle in das zahnärztliche Fach einschlagende Operation und Fälle behandelt und sicheren Erfolg garantirt.
Künstliche Gebisse, in Gold, Silber, Vulkanit 2c. gefaßt, werden eingesetzt; sowie Zähne gereinigt und plombirt.
Preise mäßig.
Harrisburg, Juni 6. 1867—3M.

Haushaltungs-Waaren.
A. C. Flinn,
No. 11, Nord-Queen Straße,
Lancaster, Pa.
Haushaltungswaaren,
Oefen, Herde und Feuerroste;
Kupfer-, Eisen- und Blechgeschirre;
Brau- und Destillir-Kessel.
Dachdecken und das Anfertigen von Dachtraufen, sowie Ausbesserungen von Blechgeschirr bestens besorgt.
—:o:—
Gelbgießerei & Gasröhrenfabrik!
Alle Arten von Wasser- und Gasröhren, von Blei, galvanisirtem Eisen, Guß- und Schmiedeeisen, irdene glasirte, und kupferne (verzinnt)
Hydrants,
Badewannen,
Waschschüssel,
Apartement mit Wasserzufluß
Pumpen
für Cisternen und tiefe Brunnen,
Dämpfer,
Ventilators,
Hydraulische Pumpen,
Ice-Cream-Zubereiter,
Wasserkühler,
Refrigerators.
Zu haben bei
A. C. Flinn,
No. 11, Nord Queen Str.,
Juli 4. '67.—tf. Lancaster, Pa.

Das größte
Ofen-Emporium
in Harrisburg!
Fager & Mayer,
108 Markt Straße, nahe der Brücke,
Groß- und Kleinhändler
in allen Arten von
Oefen, Küchengeschirr,
Japanesische Waaren,
Blech- und Zinn, Geschirre, 2c.
Stets an Hand der unübertroffene und beliebte Parlor-Ofen
"Morning Glory,"
der vorzügliche Kochofen
"Gov. Penn," Feuerheerde,
Luftheizer, Schiefer-Kaminbekleidung, 2c.
Zinn- und Blech-Geschirre jeder Art werden auf Bestellung zu billigen Preisen angefertigt.
Alte Waaren ausgebessert.
Harrisburg, Oktober 24, 1867.

Bierbrauerei
zu verkaufen.
Der Unterzeichnete wünscht seine Bierbrauerei, gelegen in Middletown, Dauphin County, Pa., etwa 9 Meilen von Harrisburg, zu verkaufen. Dieselbe ist fast ganz neu, mit einem 60 Fuß langen Keller versehen, und einem dreistöckigen Backstein-Haus und einem 2½ Stock hohen Främehaus nebst einer Lot von 50 bei 200 Fuß lang; Stallung für Pferde u. s. w. Näheres zu erfahren bei

Leonh. Schütz,
Middletown, Pa.
Sept. 26, '67—b

Schuhmacher aufgepaßt!
Neue Leder-Handlung
in
Miller's Store,
Walnut Straße, zwischen der 3. und 4.
Harrisburg, Pa.
Große Preisermäßigung!
Schuhmacher! Ihr könnt von 5 bis 10 Prozent ersparen, wenn Ihr Euer Leder in obigem Store kauft. Preise billig, Bedienung prompt und Zahlungsbedingungen leicht.
Harrisburg, Jan. 17, 1867.

Beschluß bezüglich der Marktstunden.
Beschlossen, durch Selekt und Common Council der Stadt Harrisburg, daß die durch Ordonnanz vom 5. Oktober 1861 festgesetzten Stunden für Eröffnung und Schluß des Marktes hiermit als von heute an geltend betrachtet werden sollen.
A. Boyd Hamilton,
Präsident des Selekt Council.
W. D. Hickok,
Präsident des Common Council.
Passirt: November 2, 1867.
Attestirt: David Harris.
Schreiber des C. C.
Genehmigt, November 4, 1867.
Oliver Edwards,
Mayor.
Harrisburg, Novbr. 14, 1867.

Ein Supplement
gewährend eine Verwilligung für einen Abzugskanal in James Alley, zwischen Verbeke und Boas Straße.
Abschnitt 1. — Sei es verfügt durch Selekt und Common Council der Stadt Harrisburg, daß die Summe von fünfzehnhundert Dollars, oder so viel davon, als erforderlich sein mag, hiermit für die Errichtung eines Abzugskanales von zwei Fuß Durchmesser, in James Alley, zwischen Verbeke und Boas Straße verwilligt sein soll, zu zahlen von irgend welchem in der städtischen Kasse befindlichem Gelde, das nicht anderweitig bestimmt ist; vorausgesetzt, daß die Grundbesitzer die gewöhnliche Gebühr für Verbindung mit diesen Abzugskanal für jeden ihnen gehörenden Bauplatz an den städtischen Schatzmeister bezahlen sollen, ehe diese Verwilligung der Kasse entnommen werden darf.
A. Boyd Hamilton,
Präsident des S. C.
W. D. Hickok,
Präsident des C. C.
Passirt: November 12, 1867.
Attestirt: — David Harris.
Schreiber des C. C.
Genehmigt November 13, 1867.
Oliver Edwards,
Mayor.
Harrisburg, November 21, 1867—3t.

Eine Ordonnanz,
um den Anspruch von W. C. M'Fadden für Arbeit an der Brücke in der Marktstraße über den Paxton Bach zu bezahlen.
Sei es beschlossen durch Selekt und Common Council der Stadt Harrisburg, daß die Summe von sieben hundert Dollars, oder so viel davon, als nöthig sein mag, hiermit ausgesetzt ist, um den Anspruch von Wm. C. M'Fadden für contraktliche Arbeit bei Erbauung einer steinernen Brücke in Marktstraße über den Paxton Bach zu bezahlen, in solcher Weise, wie die Finanz-Committee für gut befinden mag, welche die Gewalt haben soll, früher abgeschlossene Anleihen oder Ueberreste dazu zu verwenden.
A. Boyd Hamilton,
Präsident des Selekt Council.
W. D. Hickok,
Präsident des Common Council.
Passirt: November 12, 1867.
Attestirt: — David Harris,
Clerk des C. C.
Genehmigt: Novgmber 13, 1867.
Oliver Edwards, Mayor,
Harrisburg, November 21, 1867—3t.

Joseph Minsky,
Fabrikant und Händler in
Schuhen und Stiefeln,
Walnut Straße, dem Lancastrianer Schulhaus gegenüber,
(zwischen der Vierten und Fünften Straße,)
Harrisburg, Pa.,
benachrichtigt seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er stets eine große Auswahl von
Schuhen und Stiefeln
aller Gattungen
für Herren, Damen und Kinder
an Hand hat, die er zu den
billigsten Preisen
verkauft.
Reparaturen und bestellte Arbeit werden prompt und billigst besorgt.
Um geneigten Zuspruch ersucht
Joseph Minsky.
Harrisburg, Nov. 7, '67.

Wilhelm Gastrock,
Verfertiger und Händler in
Kleidungs-Stücken,
für Herren und Knaben,
Ecke der Walnut und Vierten Straße,
Harrisburg,
erlaubt sich hiermit seine Freunde sowie das Publikum überhaupt in Kenntniß zu setzen, daß er soeben eine große und elegante Auswahl
Herbst- & Winter-Waaren
bestehend aus feinen
Tüchern, Cassimeres,
Seiden-Sammet, Westenzeuge, 2c. 2c.
erhalten hat, die er zu den **billigsten Preisen** verkauft.
Bestellungen aller Art werden prompt und auf die befriedigendste Weise besorgt.
Seine Arbeit wird garantirt.
Kommt, und urtheilet für Euch selbst.
Wm. Gastrock.
Harrisburg, Nov. 7, 67.

Neue
Herbst- und Winter-
Kleider-Stoffe!
Der Unterzeichnete benachrichtigt hiemit seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er soeben vom Osten mit einer reichen Auswahl
importirter und einheimischer
Kleider-Stoffe
passend für Herbst und Winter zurückgekehrt ist.
Anzüge jeder Art
werden prompt, billig und nach der neuesten Mode geliefert.
Halsbinden, Krägen, Taschentücher, 2c. stets auf Hand.
Um geneigten Zuspruch bittet
J. Fröhlich,
Ecke der Dritten und Foster Straße,
Harrisburg, Pa.
Sept. 4, 1867.

Christ. Gerne's
Cherry Hill Hotel,
Nro. 2104 Coates Straße,
Philadelphia Pa.
Juli, 25, '67—by.

Rösch & Herrmann,
Importeurer von
Rhein- und Neckar-
Weinen,
Nro. 313 Walnut Straße,
zwischen der Dritten und Vierten Straße,
Philadelphia.
Juli 25, '67.—6M.

Franz Orth's
Lager-Bier Brauerei,
33ste und Master Straße,
Depot und Salon: 2301 Coates Str.,
Philadelphia.
Juli 25, '67.—tf.

„Chesnut Street Haus",
zwischen der 4ten und 5ten Straße,
nahe dem Eisenbahn-Depot.
Harrisburg, Pa.
Der Unterzeichnete macht seinen Freunden die ergebenste Anzeige, daß er nun sein neues Gasthaus auf's geschmackvollste eingerichtet hat, und zur Aufnahme von Gästen bereit ist. Er ladet deßhalb seine Freunde zum fleißigen Besuche ein. Keller und Küche werden nichts zu wünschen übrig lassen.
J. A. Sprenger's beliebtes Lancaster-Bier stets auf Hand.
John P. Deiker.
Harrisburg, August 22, '67—by.

Vincenz Orsinger's
„Sechste Ward-Haus"
Ecke der Dritten und Verbeke Straße,
Harrisburg Pa.
Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum seinen obigen Gasthof unter Zusicherung prompter Bedienung und billiger Behandlung.
Harrisburg, Juli 18. '67: 1Y.

Georg H. Vandike,
Importeur von
Cognac, Weinen, Holländischem Gin, 2c.,
630 Markt Straße,
Philadelphia.
Außer den genannten importirten Waaren ist stets ein sorgfältig ausgewählter Vorrath von Altem Kornbranntewein, Monongahela,
Bourbon- und Weizen-Whisky
an Hand.
Philadelphia, Nov. 28, 1866.

J. C. Kemmerer,
modischer
Friseur und Barbier,
Strawberry Alley, nahe der Dritten Str., (gegenüber der „Patriot und Union Druckerei,)
Harrisburg.
Februar 14, 1867.

Eine Ordonnanz,
betreffend das Grabiren der Front Straße von Colder Straße bis Harris Straße.
Sektion 1. Sei es verordnet vom Selekt und Common Council der Stadt Harrisburg, daß die Summe von zwei hundert Dollars, oder soviel davon, als nöthig sein mag, hiermit ausgesetzt ist, für das Grabiren der Front Straße von Colder bis zu Harris Straße, und daß die Finanz-Committee angewiesen ist, zwei Bonds, jeden von hundert Dollars, auszugeben; vorausgesetzt, daß besagte Bonds nicht zu weniger als zu par ausgegeben werden sollen.
A. Boyd Hamilton,
Präsident S. C.
W. D. Hickok,
Präsident C. C.
Passirt: November 12, 1867.
Attestirt: — David Harris,
Schreiber des C. C.
Genehmigt: November 13, 1867.
Oliver Edwards,
Mayor.
Harrisburg, November 21, 1867.

Dr. P. Held,
Hydropathischer Arzt,
Pittsburg, Pa.
Chronisch Kranke, besonders Lungen- und Unterleibsleidende können auf sichere Heilung rechnen.
Man wende sich brieflich an den Doktor.
Juni 13, '67.—6m

E. S. German's Buchstore,
No. 27 Süd 2te Str.
Harrisburg, Pa.
Deutsche und Englische
Sonntagsschul-Bücher,
nebst allen andern Sorten
Büchern, Materialien, 2c. 2c.
(Wholesale und Retail.)
Charter's berühmte
Schreib- und Copir-Tinte,
Laughlin's und Burchfield's chemisches
Schreib-Fluid, 2c. 2c.
stets an Hand.
Harrisburg, Juli 11. '67-13.

Dampfschifffahrt
zwischen
New-York und Antwerpen.
Die Inman-Linie segelt alle vier Wochen direkt zwischen New-York und Antwerpen.
Die "City of Cork" wird am Mittwoch Mittag, den 2ten Oktober, 1867 von New-York abfahren.
Preise für Passagieren:

Von New-York zahlbar in Currency,	Von Antwerpen zahlbar in Gold,
Erste Kajüte, $100.00	Erste Kajüte, $80.00
Zwischendeck, 40.00	Zwischendeck, 40.00

Tickets können hier von Personen für ihre Freunde gekauft werden.
Wegen näherer Auskunft wende man sich an die Office der Compagnie.
John G. Dale, Agent.
Nro. 15 Broadway, New-York.
Sept. 26, '67—6mo.

Lucas König's
City Bierbrauerei,
Chesnut Straße, zwischen der 2. und 3.
Harrisburg, Pa.
Obige Brauerei ist mit allen neueren Verbesserungen versehen und dazu eingerichtet, allen Bestellungen auf vorzügliches Sommerbier und Schenkbier innerhalb und außerhalb der Stadt vollständig zu genügen.
In dem Wirthslokale findet man stets frisches Bier am Zapf, sowie
guten Wein, Bitters, Schweizer- und Limburgerkäse, 2c.
Dankbar für das ihm bisher geschenkte Zutrauen seiner werthen Geschäftsfreunde, bittet um ihre fernere Kundschaft
Lukas König.
Harrisburg, Nov. 15, '66.

Ullmann's Hotel,
Racestraße, nahe der 3ten Straße,
Philadelphia, Pa.
Durchaus neu eingerichtet, empfehle ich dem reisenden Publikum auf's Beste.
Wm. Ullmann,
Eigenthümer.
(Früher Ullmann's Hotel, Washington.)
Juni 6. '67—6M.

Springman House,
No. 703 Walnut Straße,
gegenüber dem Washington Square,
Philadelphia.
Im besten Geschäftstheile der Stadt gelegen, —nach Europäischem Fuße neu eingerichtet,— mit geräumigen, eleganten Salons und Zimmern, empfiehlt sich dieses Hotel allen Reisenden noch durch vorzügliche Küche und durch einen, mit den besten, selbstimportirten Weinen angefüllten Keller.
Philadelphia, Juli 4.—3mo.

Emanuel Schober's
Eagle Hotel,
Nord Queen Straße,
Lancaster, Pa.
Reine, preiswürdige Getränke an der Bar und ein vorzüglicher Tisch werden jeden Besuches meines Gasthauses zufriedenstellen.
Gute Pferde und Fuhrwerke
nebst zuverlässigen Kutschern sind für Leichenbegängnisse auf kurze Anmeldung hin zu billigen Preisen zu bekommen, wenn man sich an den
Leihstall
des Unterzeichneten, Ecke von Nord Queen und Orange Str., wendet.
E. Shober.
Lancaster, August 8. '67—tf.

Park Hotel
Ecke Ridge Avenue und Broad Straße,
Harrisburg, Pa.
Der Unterzeichnete, dankend für die ihm bislang zu Theil gewordene liberale Gönnerschaft, empfiehlt obiges Gasthaus allen Reisenden unter Zusicherung guter und billiger Bedienung. Kostgänger finden stets freundliche Aufnahme. Für gute Getränke ist in der Wirthstube bestens gesorgt.
John Stemler,
Eigenthümer.
Harrisburg, September 5, 1867—6M.

Th. J. Lauber,
Importeur von
Rhein-Weinen,
Salon und Restauration,
Nro. 24 und 26 Süd-Fünfte Straße,
Philadelphia.
Juli 4.—3 mo.

Neue Wirthschaft.
Der Unterzeichnete zeigt hiermit dem geehrten Publikum an, daß er den bekannten Salon des Hrn. S. S. Davis in der Raspberry Alley, nahe der Marktstraße, käuflich an sich gebracht hat. Ausgezeichnete Getränke und Speisen werden stets unter freundlicher Bedienung dargereicht.
Um geneigten Zuspruch bittet
Geo. Kreitzer,
ehemalig von Lancaster.
Harrisburg, Juni 20. '67.—6M.

Wirthschafts-Verlegung.
Der Unterzeichnete macht seinen zahlreichen Freunden und dem Publikum überhaupt die ergebenste Anzeige, daß er seine Wirthschaft nach der Süd Vierten Straße, zwischen der Markt und Chesnut Straße, verlegt hat. Er ladet deßhalb seine alten sowie auch neue Kunden zum freundlichen Besuche ein, und hofft durch reelle und prompte Bedienung auch fernerhin die Gunst des Publikums zu genießen.
C. F. Ebel.
Harrisburg, April 4. 1867.—tf.

Die nützlichste Erfindung
unseres Zeitalters!
Die
Lamb Familien
Strick-Maschine!
Jede Maschine wird garantirt.
Strumpf- und andere Strickwaaren im Groß- und Klein-Verkauf, ohne Saum, mit gleichen Maschen, gerade wie Handarbeit.
Bestellungen auf alle Arten Strickarbeit werden entgegengenommen und zur Zufriedenheit ausgeführt.
106 Marktstraße, nahe Frontstraße,
Harrisburg, Pa.
F. S. Field,
Mai 2. '67-13. Agent.

Bolton's Hotel,
(früher Bühler Haus,)
Hrrisburg, Pa.
Geo. J. Bolton,
Nov. 8, '66. Eigenthümer.

Fünfte Ward Haus,
Ecke der Forster und Elder Straße
Harrisburg, Pa.,
Daniel Wagner, Eigenthümer.
Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und Bekannten, sowie dem Publikum überhaupt die ergebene Anzeige, daß er obiges Gasthaus käuflich an sich gebracht, und auf's Beste eingerichtet hat, und bittet um, den ihm früher zu Theil gewordenen Zuspruch auch für die Zukunft zu bewahren.
Reisende und Boarders finden ein freundliches Logis und einen guten Tisch.
Die Bar enthält alle Sorten Getränke der besten Qualität.
Harrisburg, Juli 4. '67.—1j.

Futter- und Frucht-
Handlung,
Exchange-Gebäude, Walnut Straße,
Harrisburg, Pa.
Der Unterzeichnete hat sein Geschäft in dem Exchange-Gebäude eröffnet und ist in den Stand gesetzt, Familien mit den auserlesensten Sorten
Mehl,
aller Art, als:
Weizen-, Roggen-, Welschkorn- und Buchweizen-
Mehl,
zu versehen, während er zugleich
Hafer, Welschkorn, Kleien, Häcksel und Futter
aller Art und in bester Qualität an Hand hält.
Besonders möchte ich die Frauen auf mein ausgezeichnetes
**M